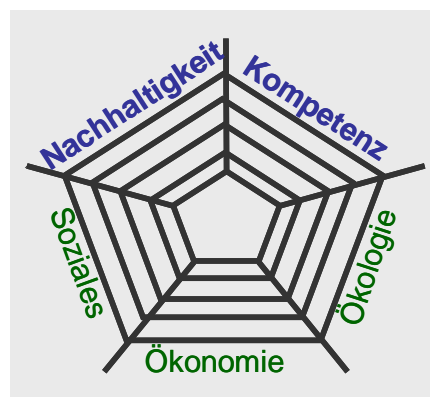




Projektinformation

**„Schüler erkunden und transferieren
Nachhaltigkeit im Kraichgau (NiK)“**



Sinsheim, 01.03.2012

Steinbeis-Innovationszentrum
Logistik und Nachhaltigkeit
Dresdener Str. 17
D-74889 Sinsheim

Ansprechpartner:
Dipl.-Betriebsw. Jens-Jochen Roth

Tel. 07261-97459-74
Fax 07261-97459-78

E-Mail:
jens-jochen.roth@sln-sinsheim.de

Internet:
www.sln-sinsheim.de

1. Hintergrund und Projektansatz

Der Begriff der Nachhaltigkeit bzw. nachhaltige Entwicklung ist inzwischen allgegenwärtig. Als Adjektiv wird „nachhaltig“ praktisch als Füllwort verwendet. Häufig wird jedoch der eigentliche Gedanke von Nachhaltigkeit nicht zielstrebig verfolgt.

Vor diesem Hintergrund wird im Rahmen des Projektes „Schüler erkunden und transferieren Nachhaltigkeit im Kraichgau (NiK)“, das in Zusammenarbeit mit jeweils einer Klasse der Jahrgangsstufe 8 der vier Realschulen der Großen Kreisstädte Sinsheim, Bad Rappenau, Eppingen und Bruchsal durchgeführt werden soll, die folgende Initiative gestartet: Die SchülerInnen besuchen jeweils eine andere Stadt und verschaffen sich dort einen Überblick über ihre Nachbarstadt (z.B. zum Thema Energie, zu verkehrsberuhigten Zonen, Maßnahmen der regionalen Versorgung). Auf Basis eines Frageleitfadens, der in einem interaktiven Diskurs mit den SchülerInnen im Rahmen des Unterrichts ausgearbeitet wird, erkunden die jungen Menschen die verschiedenen Aspekte von gelebter Nachhaltigkeit vor Ort. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen von Interviews mit Passanten, durch Expertengespräche mit Mitarbeitern der Verwaltung oder Akteuren der Lokalen Agenda. Im Nachgang des empirischen Teils des Vorhabens werden die Ergebnisse zunächst städtebezogen zusammengetragen und bewertet. In einem weiteren Schritt findet ein „Nachhaltigkeitsvergleich“ zwischen den vier Städten statt. Die Ergebnisse werden von den SchülerInnen unter fachlicher Anleitung des SLN Sinsheim so aufbereitet, dass für die Städte jeweils ein Ranking erstellt werden kann.

Das Projekt ist so konzipiert, dass zwischen den beteiligten Klassen ein kontinuierlicher Informations- und Kommunikationsaustausch über das Medium Internet gewährleistet ist. Neben der virtuellen Kommunikation ist jedoch der reale Erfahrungsaustausch zwischen den SchülerInnen der beteiligten Klassen von besonderer Bedeutung.

2. Zielsetzung

Mit dem Umsetzungsvorhaben wird das Ziel verfolgt, jungen Menschen das Thema „Nachhaltigkeit“ durch praxisorientierte Wissensvermittlung vertraut und bewusst zu machen. Die Schülerinnen und Schüler sollen erkunden, wie die Nachhaltigkeit in ihrer näheren Umgebung am Beispiel der Städte Sinsheim, Bad Rappenau, Eppingen und Bruchsal gelebt wird, und dies wieder in ihre eigene Stadt zurücktransferieren. Die Schüler sollen jeweils ihre Nachbarstädte reflektieren und sich im Anschluss daran in einem interaktiven Folgeprozess mit den anderen Schülern austauschen (Eigenbild – Fremdbild).

Das Projekt ist auf eine Dauer von zwei Schuljahren ausgelegt. Zu Beginn des neuen Schuljahres 2012/2013 soll eine Stabübergabe an die jeweilige Nachfolgeklasse erfolgen. Im Anschluss daran ist für das zweite Projektjahr vorgesehen, eine weitere Erhebung mit Blick auf Veränderungen in den vier Städten durchzuführen.

3. Umsetzungskonzept und Projektphasen

Die Realschüler erkunden jeweils die vier benachbarten Städte im Kraichgau hinsichtlich deren nachhaltig ausgerichteter Aktivitäten. Folgende Themengebiete sollen untersucht werden: Energieversorgung (u.a. Biomassekraftwerke), Verkehr (u.a. verkehrsberuhigte Zonen, Fußgängerzonen), Energieeffizienz von öffentlichen Gebäuden (u.a. Schulen, Stadtwerke, Stadtverwaltung), bürgerschaftliches Engagement (u.a. Kinder- und Jugendbeteiligung, Senioren, Menschen mit Behinderung), Waldbewirtschaftung vor Ort (u.a. Bewahrung der Natur), regionales Versorgungsangebot (u.a. verantwortungsbewusster Konsum), Nachhaltigkeitsstrategie der Nachbarstädte (u.a. Städtisches Grün, Natur und Tourismus, Beiträge der Städte zum Klimaschutz).

Das Vorhaben gliedert sich insgesamt in 6 Phasen:

Phase 1: Vermittlung von Basiswissen an den beteiligten Schulen

- Einführung in die Thematik, Begriffsdefinition Nachhaltigkeit, Ansatzpunkte in den Schulen
- Vorstellung der Umsetzungsaktivitäten: Planung der Vorgehensweise, Festlegung der Themenschwerpunkte
- Organisatorische Vorbereitung einer Erhebung
- Erstellung der Erhebungsunterlagen an den Schulen
- Abstimmung der konkreten Beiträge innerhalb der Schulen
- Inhaltliche Vorbereitung der Erhebung und Erstellung eines Frageleitfadens

Phase 2: Durchführung der Erhebung vor Ort

- Durchführung von Interviews durch ausgewählte Schülergruppen
- Zusammenfassung und Bewertung der Befragungsergebnisse
- Vergleich der Ergebnisse (Städtevergleich zur Nachhaltigkeit)

Phase 3: Präsentation der Ergebnisse

- Vorstellung der Ergebnisse in den beteiligten Klassen, bei zentralen Schulveranstaltungen sowie bei Vertreten der beteiligten Kommunen.

Phase 4: Stabübergabe an die neuen achten Klassen des Folgeschuljahres

- die SchülerInnen der alten achten Klassen informieren ihre NachfolgerInnen über das Projekt nach dem Prinzip: „Schüler lernen von Schülern“.
- Darstellung der Vorgehensweise und Ergebnisse, Berichte über die gemachten Erfahrungen im Rahmen der konkreten Umsetzung

Phase 5: Durchführung der zweiten Erhebung in den vier Städten

- Durchführung analog der Phasen 2 und 3

Phase 6: Nachbereitung der durchgeführten Maßnahmen

- Dokumentation der Ergebnisse
- Erstellung einer Postersession
- Würdigung der bisherigen Aktivitäten

Zum formalen Abschluss des Projektes ist die Organisation und Durchführung einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung zusammen mit den beteiligten Klassen und Lehrkräften vorgesehen.

4. Zeitplanung

Das Vorhaben gliedert sich in verschiedene Projektphasen: Für die Durchführung sind insgesamt 18 Monate veranschlagt: In der nachfolgenden Abbildung sind die einzelnen Projektphasen nochmals im Überblick sowie in ihrer zeitlichen Dimension dargestellt:

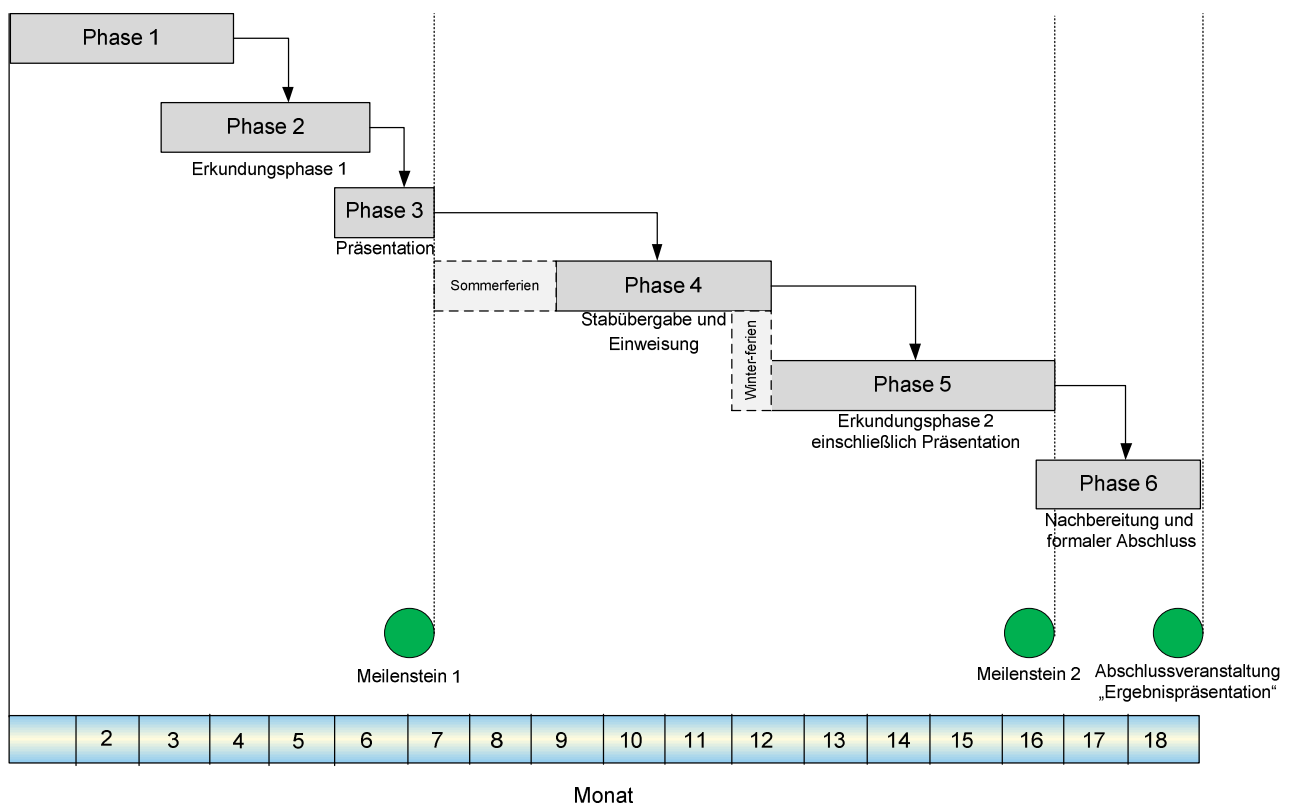


Abbildung 1: Projektphasen und zeitliche Dimension

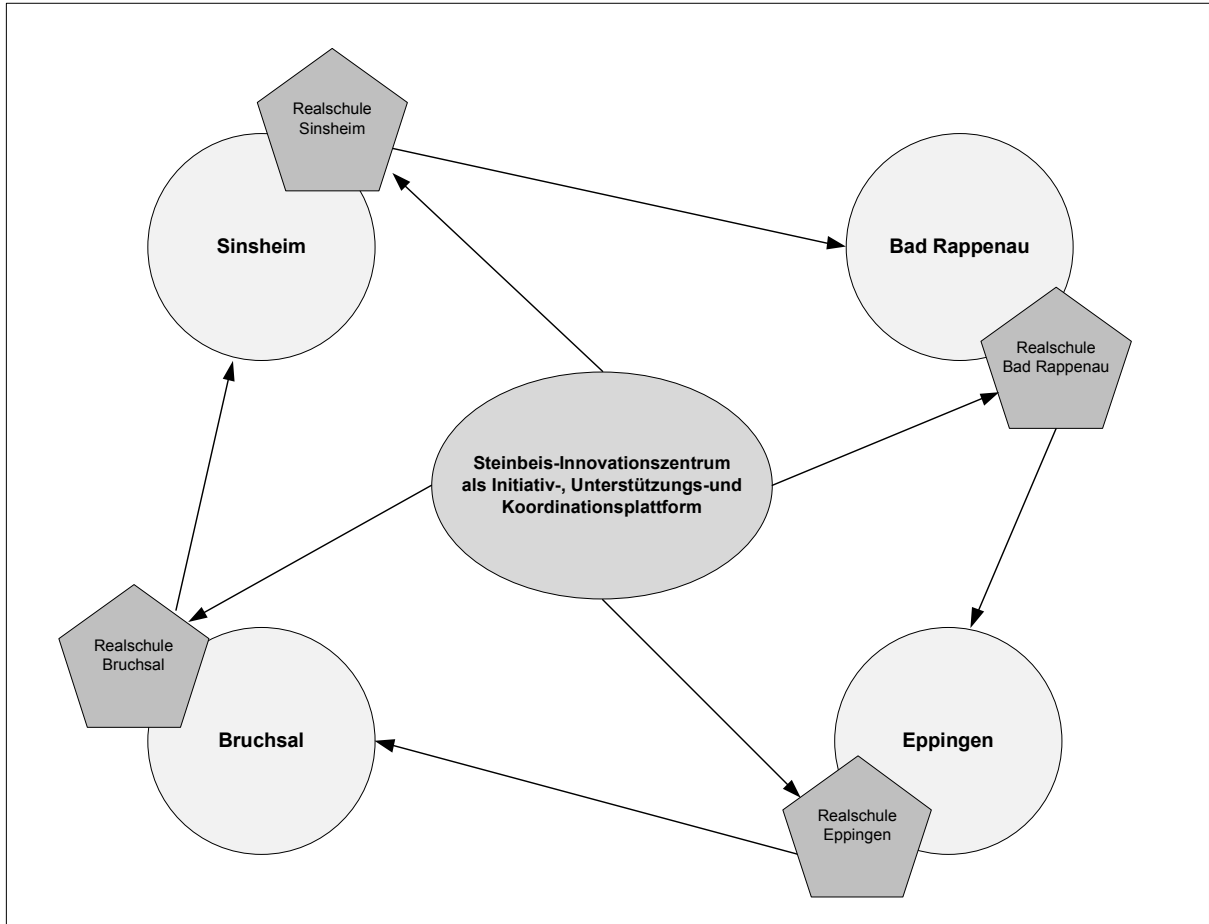


Abbildung 2: Zusammenwirkung der beteiligten Akteure